

Kammer - und Verbandspartnerschaftsprogramm (KVP)

Das Programm zur Förderung entwicklungs-wichtiger Partnerschaften von Einrichtungen der deutschen Wirtschaft ist ein bewährtes Instru-ment der deutschen Entwicklungszusammenar-beit zur Unterstützung der nachhaltigen Wirt-schaftsentwicklung.

Es wurde vom Bundesministerium für wirtschaft-liche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) mit dem Ziel geschaffen, das Know-how und die Erfahrungen von Institutionen der deutschen Wirtschaft für die Entwicklungszusammenar-beit zu mobilisieren. Die Sparkassenstiftung als

Durchführungsorganisation hat seit 1992 mehr als 50 Projekte in 45 Entwicklungs- und Schwel-lenländern mit Unterstützung von über 100 Spar-kassen und sonstigen Einrichtungen der Spar-kassen-Finanzgruppe umgesetzt. Mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Sparkas-sen haben dabei als Berater wertvolle Unterstüt-zung geleistet.

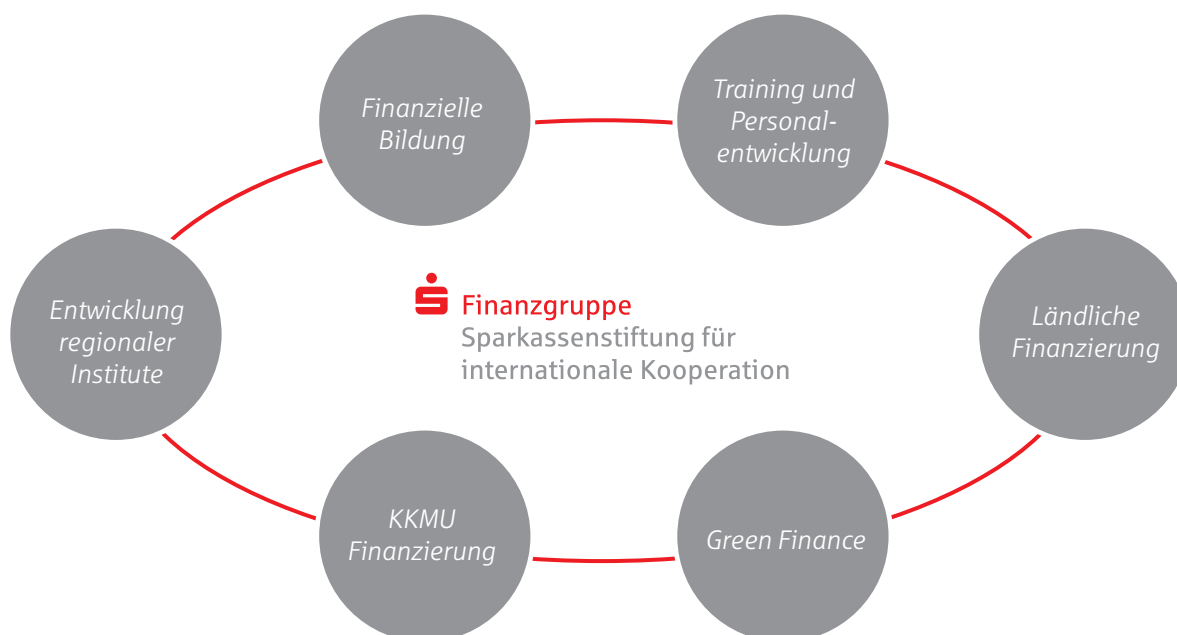
Im Jahr 2017 werden derzeit 21 Projekte in 40 Ländern durchgeführt. Das Gesamtbudget be-trägt hierfür 15,9 Mio. EUR.

Sparkassenstiftung für internationale Kooperation

Die Sparkassenstiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Erfahrungen der deutschen Sparkassen in Entwicklungsländern verfügbar zu machen und die wirtschaftliche und soziale Entwicklung vor Ort durch bedarfsgerechtes Bankgeschäft zu fördern, um damit einen Beitrag zur Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.

Die Sparkassenstiftung ist heute eine der größten privaten entwicklungspolitischen Einrichtungen in Deutschland. Sie beschäftigt weltweit über 240 Mitarbeiter, davon 28 an ihrem Sitz in Bonn.

Schwerpunkte von KVP-Projekten



Aufgaben der Sparkassenstiftung in KVP-Projekten

1. Fachliche Steuerung

- Konzepterstellung in Abstimmung mit den Projektpartnern unter Berücksichtigung der SDGs
- Erarbeitung der Projektanträge
- Inhaltliches und finanzielles Monitoring des Projektverlaufs
- Backstopping des eingesetzten Personals
- Rekrutierung von Experten
- Organisation von Projektmaßnahmen in Deutschland (z.B. Schulungen, Informationsreisen)
- Berichterstattung an das BMZ

2. Aufgaben aus der Funktion des direkten Zuwendungsempfängers

- Verwendung und Abrechnung der Zuwendungen gemäß Zuwendungsrecht
- Kommunikation mit dem Zuwendungsgeber
- Beratung bei Planung und Durchführung von Projektmaßnahmen
- Förderung des Erfahrungsaustauschs mit anderen Projekten
- Veranlassung einer Projektfortschrittskontrolle zum Phasenende

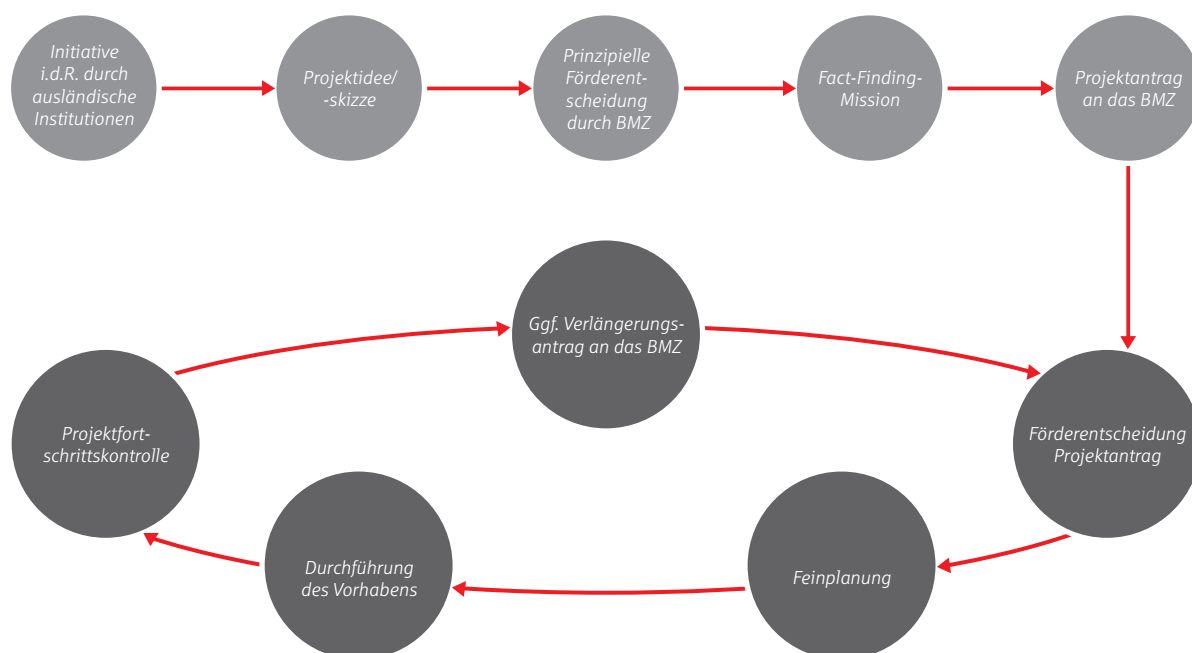
3. Interessenvertretung gegenüber dem Zuwendungsgeber BMZ

Ablauf eines KVP-Projekts

Eine spezifische Stärke des Programms ist die Übertragung und Anpassung von Ansätzen, die sich in der deutschen Praxis bewährt haben.

Die Projekte zur Förderung wichtiger Partnerschaften von Einrichtungen der deut-

schen Wirtschaft werden unabhängig von möglichen bilateralen Vereinbarungen durchgeführt. Die Sparkassenstiftung ist neben der fachlichen Steuerung gegenüber dem BMZ insbesondere für die Qualitätssicherung sowie das inhaltliche und finanzielle Monitoring verantwortlich.



KVP in der Praxis: Projektbeispiele



El Salvador: Duale Ausbildung

Die Sparkassenstiftung führt in zehn Ländern Lateinamerikas ein Regionalprojekt zur Stärkung von Bildungs- und Verbandsstrukturen durch. Eines der vier Projektziele ist die Einführung der dualen Berufsausbildung für (Mikro-)Finanzfachkräfte zur Verbesserung einer kompetenten und verantwortungsvollen Beratung der Kunden.

In El Salvador wurde in Kooperation mit dem Verband Fedecredito und seinen Mitgliedern (genossenschaftliche Sparkassen) erfolgreich eine zweijährige duale Berufsausbildung zur Finanzfachkraft eingeführt. Die 23 Auszubildenden des Pilotjahrgangs schlossen ihre Ausbildung im Mai 2016 ab und sind bereits gefragte Berater bei den Kunden ihrer Institute.

Die duale Ausbildung soll zukünftig auch in weiteren Ländern der Region (Mexiko, Ecuador, Peru) eingeführt werden.

Kaukasus: Responsible Finance

Ziel des Projektes ist es, die wirtschaftliche Situation der Bevölkerung, insbesondere in den ländlichen Regionen, zu verbessern. Die Aktivitäten innerhalb des Regionalprojekts Kaukasus schaffen die Grundlagen für ein verantwortungsbewusstes Angebot an Finanzdienstleistungen und ihre Nutzung. Gemeinsam mit den lokalen Partnern werden der Bevölkerung Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, um Finanzdienstleistungen bedarfsgerecht zu nutzen.

Gleichzeitig wird Finanzdienstleistungen qualifizierte Unterstützung geboten, u.a. beim Angebot von Sparprodukten für Menschen mit niedrigem Einkommen. Wie die Sparkassen in Deutschland können die Institute damit wirtschaftliche Effizienz und dauerhaft gute Erträge mit der Verantwortung für die Gesellschaft verbinden.

Philippinen: Aufbau der CARD SME Bank

Die Sparkassenstiftung und CARD verbindet eine lange Geschichte der Zusammenarbeit. Nach der erfolgreichen Unterstützung Ende der 90er Jahre, als die Sparkassenstiftung CARD NGO bei der Gründung der CARD Rural Bank unterstützt hat, ist der Kontakt zwischen den Institutionen aufrechterhalten worden. Seit 2005 gibt es eine Kooperation in Indochina, wo CARD als Berater seine eigenen Erfahrungen in die Projektarbeit einbringt.

Seit Oktober 2009 unterstützt die Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Partnersparkasse Ansbach CARD beim Aufbau einer Bank für kleine und mittlere Unternehmen. Der Aufbau der CARD SME Bank umfasst neben der Einführung von Prozessen zur KMU-Finanzierung auch Beratungsleistungen in anderen Bereichen der Gesamtbanksteuerung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.sparkassenstiftung.de

Ansprechpartner:
Nicole Brand
Tel.: +49 228 9703 6634

Sparkassenstiftung für
internationale Kooperation e.V.
Simrockstraße 4
53113 Bonn